

Füsgen Silvia

Von: Ulrich Schmidt <ulrichschmidt.fahrrad@web.de>
Gesendet: Samstag, 20. Februar 2021 14:19
An: Füsgen Silvia
Cc: Lange Dirk; frank de Felder
Betreff: Vorlage 560/20 Hünefeldstraße

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Sehr geehrte Frau Füsgen,

hier meine Redebeitrag zu der Vorlage 560/20 Hünefeldstraße

mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmidt

Sehr geehrter Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

dieser Bürgerantrag behandelt die Hünefeldstraße, eine Straße die auch schon heute stark frequentiert wird von Radfahrer. Von daher hatte ich mich gefreut das mit der Vorlage 380/20 jetzt auch Amtlich die Verwaltung auffordert dort etwas zu planen. Mein Antrag ist von Mai 2020, die Vorlage dazu ist sogar schnell erstellt wurden. Sie hätte sogar noch im letzten Jahr in einem Hauptausschuss behandelt werden können.

Planungen und Umsetzungen im Ressort 104 können durchaus auch gerade wegen der knappen Personaldecke gerade für etwas größere Maßnahmen Jahre in Anspruch nehmen. Wie der grobe Zeitplan für die Hünefeldstraße aussieht kann aus der Vorlage nicht entnommen werden . Ich gehe jedoch aufgrund der doch durchaus komplexen Aufgabenstellung eher von einer Zeitschiene 2022/ 23 aus bis final dort der Radfahrer anders geführt wird als bisher.

Schon heute darf der Radfahrer dort in Fahrtrichtung Westen auf der Fahrbahn fahren. Dort ist trotz der Wohnbebauung und engen Straßenquerschnitt, einer Eltern / Kind Beratungsstelle sowie eine Kindergarten tempo 50 erlaubt.

Im letzten Jahr war über teilweise sehr langen Zeitraum der sonstige Radweg nicht nutzbar. Selbst dann wurde noch nicht mal Baustellenbedingt eine niedrigere Geschwindigkeit angeordnet.

Es macht also durchaus Sinn auch jetzt schon dort eine geringere Geschwindigkeit anzuordnen um zum einen den Überholdruck zu reduzieren. Ebenso wäre die Stelle perfekt geeignet das neue Verkehrszeichen " Überholverbot von Fahrräder" auch in Wuppertal einzuführen.

Dieses geht sehr einfach in form eines Verkehrsversuch auch mit einer Mobilen Beschilderung. Dieses hätte sogar den Vorteil das die Verwaltung Erfahrungen sammeln kann ob die zukünftig angedachte Führungsform Zweckmäßig und Praktikabel ist.

Von daher würde ich mich freuen wenn Sie meinen Bürgerantrag aufgreifen würden und den eventuell Zuständigen zur Beschlusslage berechtigten BV und Ausschuss für Verkehr übersenden würden. Der Arbeitsaufwand dürfte auch für die Verwaltung sich in einen überschaubaren Rahmen befinden und nicht komplexer als eine Genehmigung einer Sondernutzung des Gehweges für Fassadenarbeiten sein.

vielen dank für ihre Aufmerksamkeit